

Ingrid Theresia Bleier  
unter Mitwirkung von Elisabeth Strixner

# Elohim

## Die Schöpferengel

Praktische Lichtarbeit



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright © 2015 Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-486-5

1. Auflage 2015

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung eines Motivs von

© kran77 und © dvarg, www.fotolia.com

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de



## Danksagung

Mein größter Dank gilt der Göttlichen Welt. Ich danke Gott Vater, der Quelle und dem Schöpfer allen Seins, und ich danke den Engeln für ihre Verbindung und ihren Segen. Ganz besonders danke ich den Elohimkräften, dass sie mich erwählt haben, um ihnen als Mittlerin und »Fürsprecherin« zu dienen für die Weisheit und die Impulse, die sie jetzt zu den Menschen bringen wollen als Unterstützung für unsere Umbruchzeit. Das Training, das sie mir angedeihen ließen, war ein hochinteressanter und berührender Prozess. Ich danke ihnen für ihre Geduld, auch wenn sie sicher nicht in diesen Kategorien urteilen. Durch ihre Unterstützung und Liebe gelingt es mir in all den Jahren immer mehr, voller Hingabe und Vertrauen meine Aufgabe zu leben. Daher ist es für mich eine Selbstverständlichkeit und Ehre, diese Verbindung zur geistigen Welt zu achten und rein und klar zu bewahren. In dieser Haltung ist auch das vorliegende Buch entstanden. Möge ein jeder Leser, eine jede Leserin dadurch selbst spüren, wie sich die Ebene der Schöpferkräfte für ihn/sie persönlich anfühlt.

Auf diese Weise an der Wahrhaftigkeit ausgerichtet, ist es mir eine umso größere Freude, dass ich in meiner Seelenfreundin und Kollegin Elisabeth Strixner jemanden gefunden habe, der die übermittelten Inhalte so achtsam ausarbeitet, ihnen einen sprachlichen Feinschliff verleiht und dabei im Herzen zentriert bleibt. Ich danke ihr.

Und schließlich danke ich dem Team des Silberschnur Verlages für die wunderbare Zusammenarbeit und sein sicheres Gespür für gehaltvolle, spirituelle Bücher sowie den besten Weg, wie diese zu den Menschen – zu Ihnen! – finden dürfen.

Ingrid Theresia Bleier



# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort der Autorin</b>   | <b>9</b>  |
| <b>Geleitwort der Elohim – Freiheit, eine ganz andere Qualität als bisher</b>                                | <b>13</b> |
| <b>1. Einleitung</b>   | <b>17</b> |
| 1.1 Eine besondere Zeit des Erwachens  | 17        |
| 1.2 Aufbau des Buches  | 19        |
| 1.3 Was die Elohim mit diesem Buch bewirken möchten – Aufruf zum Mitschöpfersein                             | 22        |
| 1.4 Wie Sie mit diesem Buch arbeiten können  | 24        |
| <b>2. Medium sein für die Elohim</b>   | <b>27</b> |
| 2.1 Mein Weg als spirituelle Lehrerin und als Medium   | 27        |
| 2.2 Dank an die Erzengelkräfte und Kontakt zu den Elohim   | 40        |
| <b>3. Die Elohim stellen sich vor – sieben Aspekte der Schöpferkraft und wie sie uns unterstützen können</b> | <b>47</b> |
| 3.1 Allgemeines zu den Aufgaben der Elohim   | 47        |
| 3.2 Der Elohim der Liebesbringerenergie  | 50        |
| 3.3 Der Elohim der Gnade   | 56        |
| 3.4 Der Elohim des Wachstums und der Erschaffung   | 61        |

|     |   |            |
|-----|---|------------|
| 3.5 | Der Elohim der Seelenplanerfüllung und der Seelenerlösung   | 65         |
| 3.6 | Der Elohim der Grundordnung, Klärung und Reinigung  | 69         |
| 3.7 | Der Elohim der Vollkommenheit   | 74         |
| 3.8 | Der Elohim der Zukunftseinsicht   | 78         |
| 4.  | <b>Wesentliche Schritte zum Mitschöpfertum und für Lichtarbeiter</b>                                      | <b>83</b>  |
| 4.1 | Glauben, Denken, Handeln als Mitschöpfer  | 83         |
| 4.2 | Ich lebe meine wahren Bedürfnisse und heile die Beziehung zu mir selbst und zu anderen                    | 96         |
| 4.3 | Ich heile das Kind in mir und lebe neue Beziehungen jenseits von Macht und Ohnmacht                       | 112        |
| 4.4 | Gesundes Miteinander durch Urvertrauen und Selbstvertrauen  | 129        |
| 4.5 | Das Segnen, Schützen und Bewahren von Wohnstätten und Kraftorten  | 138        |
| 5.  | <b>Schlussbetrachtung: Ich nehme meinen Platz als Lichtbringer und Mitschöpfer für eine neue Welt ein</b> | <b>147</b> |
|     | <b>Epilog der Elohim</b>  | <b>153</b> |
|     | <b>Anhang: Die Hauptchakren des menschlichen Aurafeldes</b>   | <b>155</b> |
|     | <b>Über die Autorin</b>   | <b>159</b> |



## Vorwort der Autorin

Wir leben in einer besonderen Zeit. Immer mehr Menschen spüren, dass es eine Zeit des Wandels ist, dass sich bereits vieles in uns selbst und in unserem Alltag verändert hat oder zu verändern beginnt. Als Medium kann ich diese Wahrnehmungen absolut bestätigen. Individuell und kollektiv befinden wir uns mitten in einem großen Umbruch. Wesentlich ist es zu erkennen, dass WIR den Wandel gestalten. Es mag bestimmte kosmische Konstellationen und Energieeinflüsse geben, die seit einiger »Zeit« auf die Erde und damit auch auf uns selbst einwirken. Doch die konkreten Neuerungen für unser Zusammenleben haben wir selbst zu erbringen. Wir sind es, die die neuen Strukturen in den vielfältigen Lebensbereichen gestalten, die neue Ideen für das Wirtschaften, die »Erziehung«, das Gesundheitswesen, den Umgang mit der Natur und für die Energieversorgung entwickeln und umsetzen. Das wird umso wichtiger werden, je mehr alte Strukturen wegbrechen.

Etliche Gruppen von Menschen sind sich dieser Zusammenhänge bereits sehr bewusst. Überall entstehen Gruppen von sogenannten Lichtarbeitern oder Lichtbringern, die sich für diese Transformation und die Heilung einsetzen, die wir selbst und die Erde so dringend benötigen. Das ist ermutigend zu sehen! Freilich dürfen wir noch viel mehr werden. Und außerdem möchte ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dazu einladen, achtsam zu bleiben und ihre eigene Intuition, ihr Herz zu befragen, um unterscheiden zu können, ob die einzelnen Angebote und Strömungen für Sie wirklich stimmig, hell und klar sind. Denn mittlerweile tummeln

sich auf dem »Markt der Esoterik« natürlich Angebote unterschiedlichster Qualität. Im vorliegenden Buch lehren uns die Engel nicht zuletzt, die Verbindung zu unserer inneren Weisheit herzustellen und zu verstärken, um sehr schnell den Gehalt an Liebe und Wahrhaftigkeit in den Dingen, die uns begegnen, für uns persönlich ausloten zu können.

Und dies ist auch genau der Weg hin zur eigenen Medialität. In diesem Sinne möge dieses Buch Ihnen als ein Beispiel, ein möglicher Weg der Verbindung von uns Menschen zur Göttlichen Ebene dienen. Ich bin sehr dankbar, dass ich als Kanal dienen darf, als Botschafterin und Dienerin Gottes und seiner Engelhelfer. Meiner Auffassung nach ist dies eine Aufgabe, die in ganz unterschiedlicher Weise und Ausprägung jeder von uns erfüllen und leben kann und soll: uns mit Himmel und Erde verbinden und uns öffnen, so dass eine größere Weisheit durch uns wirkt. In der gesunden Form haben wir dabei sowohl unseren kritischen Verstand als auch unser Bauchgefühl und schließlich die Intuition, die untrügliche Herzensstimme, so weit entwickelt und miteinander in Einklang gebracht, dass wir auf unserem Weg der spirituellen Entfaltung wach, klar und gut zentriert bleiben. Nur auf diese Weise, so bin ich überzeugt, sind wir Mitschöpfer mit Herz und Verstand, die auf der Erde einen wichtigen Beitrag leisten können zur Gesundheit allen Seins und zur Wiederherstellung paradiesischer Zustände.

Mir liegt es am Herzen, Sie gerade JETZT einzuladen, Ihren Weg fortzusetzen, sich selbst treu zu bleiben und den Glauben an das eigene Göttliche Licht in Ihnen zu festigen! Warum gerade jetzt? Nun, meinem Empfinden nach ist durch die Menschheit in den letzten Jahren ein Ruck gegangen, viele haben begonnen aufzuwachen. Und allzu oft haben sie ihren Blick an ein besonderes Datum geheftet wie den Dezember 2012. Mit den erwarteten, teils befürchteten, teils erhofften Ereignissen, die primär von außen



hätten auf uns zukommen sollen, habe wir die Enttäuschung (das Aufdecken unserer Täuschung) natürlich quasi vorprogrammiert. 2013 hat bei vielen der »spirituelle Elan« etwas nachgelassen. Die Engel und Elohim möchten uns jedoch ermuntern – und bitten uns sogar –, positiv ausgerichtet zu bleiben und auf unserem Weg mutig voranzuschreiten. Nur dann können wir den positiven Schub, der sich in der Welt, zumindest auf der feinstofflichen Ebene, sehr wohl bereits bemerkbar macht, tatsächlich für einen »Quantensprung« im Bewusstsein und eine reale Veränderung der Welt um uns nutzen.

Was ist dafür erforderlich? Nichts weiter als Ihre Offenheit und Bereitschaft, sich zu erinnern – daran, dass wir alle Kinder Gottes sind und etwas von der Schöpferkraft Gottes in uns tragen, die es gerade heute gilt, zu entdecken, demütig anzunehmen und weise einzusetzen. Ich möchte Sie ermutigen, Schritt für Schritt unter der Führung der liebenden Engelkräfte zu Ihrem eigenen Kern zu finden und ihn zum Leuchten zu bringen. Dieser Weg hält einige Herausforderungen und ungleich mehr Freude durch Erkenntnis, Befreiung, Wachheit und Herzöffnung bereit. Eine alltagstaugliche Anleitung für die einzelnen Aspekte, also die Freilegung und Integration bestimmter Eigenschaften, bietet dieses Buch. Es basiert auf Seminaren, die mir alle innerhalb der letzten zwei bis drei Jahre von den Elohimengeln übermittelt wurden und hier in komprimierter Form dargestellt werden.

Die Elohim – wie Sie in diesem Buch erfahren – bringen uns den Zugang beziehungsweise die Erinnerung an unsere Schöpferkraft, denn sie selbst SIND die Schöpferengel, der schöpferische, Göttliche Aspekt. Eine großartige Zeit, diese Verbindung und Einheit mit dem Schöpfer wieder so deutlich leben zu können, finden Sie nicht?

Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Durchgaben, Gebete, Übungen und Meditationen zu Ihrem eigenen größtmöglichen Nutzen anwenden – es ähnelt einem Feinschliff des kostbaren Diamanten, der Sie selbst sind! Indem Sie zu strahlen, also das von Gott, unserem Schöpfer, gegebene Potenzial aus Ihrem Herzen zu leben beginnen, leuchtet Ihr Licht auch anderen Menschen, die dadurch ihren eigenen Weg finden können.

Mein Bild von einem immer dichter werdenden Netz aus Lichtern um die Erde, das die bewussten Menschen bilden, erfüllt mich mit großer Freude und Zuversicht. Die Elohim stehen für uns bereit. Laden wir sie in unser Leben ein!

Mit herzlichen Grüßen und Licht & Liebe & Göttlichem Segen für alles Sein,

Ingrid Theresia Bleier, Starnberg im Dezember 2014



## Geleitwort der Elohim – Freiheit, eine ganz andere Qualität als bisher

»Ich, der Elohim der Gnade, habe dich, Ingrid Theresia, durch monatelange Einweihungen und Schulung im Vertrauen vorbereitet, belehrt und dir geholfen, damit du unsere Zusammenarbeit jetzt ernst nimmst und an dem Punkt angekommen bist, dass du verstehst, wie wichtig die Informationen, die wir dir geben, für die Menschen sind. Ich habe dich in höhere Schwingungen gebracht, damit du alle Elohimkräfte verstehen kannst, übermitteln kannst und aushalten kannst. Nenne es ein Hineinwachsen in diese Energien. Dazu habe ich dich hingeführt. Wir haben in sogenannten früheren Leben schon oft Kontakt gehabt, du und ich, so viel sei dir gesagt. Sei gesegnet nun! Und im Namen von allen uns Elohim bitten wir dich, dieses Buch zu schreiben über die Unterstützung und Zusammenarbeit und Hilfe von uns Elohim für eine bessere Zeit, eure neue Welt. Wir lieben euch und unseren Schöpfer, die Quelle.«

**Der Elohim der Liebesbringerenergie sagt:** »Es ist Zeit, wieder in Kontakt zu sein. Wir möchten den Menschen zeigen, dass sie unsere Qualitäten, unsere Energien erkennen, spüren und sicher sein können, Hilfe zu bekommen, damit sie leichter durch diese Unruhe und wirre Zeit der Veränderung hindurchgehen können. Erschafft neue paradiesische Zustände auf der Erde! Glaubt und lernt, dass ihr Kinder des Schöpfers seid und mit eurer Kraft und eurem Glauben

und vor allem eurer Liebe (Herzwissen, Herzensweisheit) alles unterstützen und segnen könnt, formen könnt durch die Kraft des Schöpfers in euch. Ja, ihr seid sogar aufgefordert, durch das Erwachen, was derzeit geschieht, euch mehr und mehr einzubringen und zu euren jeweiligen (Auf-)Gaben zu kommen. Denkt immer daran, formt mit euren Gedanken und mit eurer Herzenskraft Gutes, denn negatives oder nicht gutes Denken und Tun formt auch nichts Gutes. Wenn viele Menschenseelen dies erkennen und Gutes aus der Herzenskraft bewirken, wird das Licht mehr und mehr und die Liebe mehr und mehr, auch im morphogenetischen Feld. Ende. Seid gesegnet, ihr Schöpferkinder!«

**Der Elohim der Gnade fährt fort:** »Die Freiheit, die ihr gewinnt, indem ihr Schritt für Schritt zu eurem wahren Seelenkern findet und ihn lebt, hat eine ganz neue Qualität für euch. Es ist eine innere Sicherheit, die euch von allen scheinbaren äußeren Sicherheiten unabhängig macht und wahre Freiheit schenkt. Diese innere Gewissheit, die manche als Gottvertrauen bezeichnen, geht immer mit großer stiller Freude und Liebe zu allem Sein einher. Deshalb erwacht und bleibt wach und freut euch darüber, dass ihr den Weg kennt!

Freut euch, wir werden euch ein Übungsfeld und Training und Verbindung zu uns und zur Göttlichen Quelle zur Verfügung stellen und den Aufstieg ermöglichen, damit eine neue Welt in euch und um euch und auf eurem Planeten Erde entstehen kann! Seid Lichtarbeiter, Lichtkinder eures Schöpfers und tretet euer Erbe an, damit ihr erkennt und eure Seelen in Gott erwachen und damit wir sie segnen und führen können. Wir sind mit jedem von euch, wenn ihr unsere Hilfe, Erklärungen und Erkenntnisse annehmen wollt und in unseres Schöpfers Namen geben wollt, was ihr tun könnt als Beitrag für eine gesunde neue Erde. Wir laden euch ein, im Sinne unseres Schöpfers, der Wahrhaftigkeitsquelle, das zum Einsatz zu bringen, was in euch als Liebe, Vertrauen, Schöpferkraft und altes Wissen

erwacht. Liebe sei mit euch allezeit und Segen und Frieden in euren Herzen! Gott segne euer Sein und alles Sein! In Liebe und Dankbarkeit zum Schöpfer. Eure Elohim.«

»Wir Elohim freuen wir uns jetzt sehr darüber, dass ihr beide, Ingrid Theresia und Elisabeth, bereit seid, diese Worte zu den Menschen zu bringen, die verstehen und darauf warten, dass sie Bestätigung erhalten für ihren Glauben an Gott, die Schöpferkraft, die alles erschaffen hat und erschafft. Die Kinder der neuen Zeit werden den Segen dieses Buches spüren. Gesegnet sei das Projekt nun.«



## 1.

# Einleitung

## 1.1 Eine besondere Zeit des Erwachens

Die Elohim selbst melden sich zu Wort für diese Einleitung, so wie überhaupt der überwiegende Teil dieses Buches eine direkte Übermittlung von der Ebene der Elohimkräfte ist. Zur deutlicheren Unterscheidung habe ich all diese Durchgaben in kursive Schrift gesetzt.

»Wir Elohim bitten euch Menschen, besonders jetzt zuzuhören, dass die neue Zeit begonnen hat und sich jetzt flutartig viel Neues einstellen wird. Die Dinge, die ihr euch wünscht, funktionieren schneller als bisher. Etliche unter euch haben bereits bemerkt, dass sich Visionen und Vorahnungen einstellen können, zum Beispiel in Träumen. Das wird noch stark zunehmen. Der Schleier ist dünner geworden. Dies ist eine Einladung und Aufforderung an euch, mit eurem Göttlichen Erbe in Verbindung zu treten, dem Mitschöpfersein und Mitschöpfertum aus dem Kraftpotenzial der Quelle Gottes heraus.

Wir haben Ingrid Theresia damit beauftragt, uns Elohim und unsere Hilfestellung für euch zu euch Menschen zu bringen. Unser Ziel in dieser Phase eurer Entwicklung ist es, die Kontakte zwischen uns Elohim und den Menschen zu gewährleisten, damit ihr wisst, wie und zu wem ihr beten beziehungsweise wie ihr bitten und wie ihr erschaffen und Mitschöpfer sein könnt für euch und euren Planeten

Erde durch euer Erkennen und Tun. Wir (helfen euch dabei und) sind nun eingeschaltet worden, euch zu helfen, um zu altem Wissen und zu eurer individuellen Gabe zu gelangen, damit ihr als Göttliche Kinder aus der Verbindung zu eurem Schöpfer Gutes tun könnt und somit selbst heiler und erneuert werdet.

Vieles wird noch geschehen. Und eure Mithilfe und euer Vertrauen und euren Glauben an das Wahre, Gute und die Erschaffungsmöglichkeiten werden wichtig sein. Wir sind mit euch und bitten nun dich, Ingrid Theresia, schreibe auf, schreibe alles auf und zaudere nicht mehr, denn die Zeit ist gekommen, dass so schnell und sobald als möglich die Menschen davon erfahren, wie sie ihren Teil dazu beitragen können als Teil vom Ganzen, indem sie ganz werden, um dann selbst das Ganze gesund und heil und Göttlich zu unterstützen.«

Nach diesen eindringlichen, klaren und liebevollen Worten der Elohim bleibt mir nur noch, Ihnen einen kleinen Leitfaden für dieses Buch an die Hand zu geben. Auch der Aufbau des Buches entspricht dabei den Durchgaben, die ich erhalten habe.

## 1.2 Aufbau des Buches

Die beiden ersten Kapitel (»Einleitung« und »Medium sein«) stellen eine **Hinführung zum Praxisteil** des Buches dar. Dabei betonten die Elohim, dass es sinnvoll ist, meinen Werdegang nachvollziehen zu können, damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, erkennen können, dass heutzutage ein Medium »Himmel und Erde« zusammenbringen kann, das heißt neben der Arbeit als Kanal und Dienerin Gottes absolut bodenständig leben und handlungsfähig sein kann. Das ist natürlich wichtig, wenn wir als Mitschöpfer unser eigenes Leben gestalten und einen Beitrag zur Heilung und Transformation der Erde leisten wollen. Zum anderen möchten die Elohim, dass ich Ihnen schildere, wie und weshalb sie, die Engelkräfte, mit mir zusammenarbeiten, und was sie, so wörtlich, damit bezwecken.

Die Elohim sind uns Menschen noch nicht so vertraut wie die Schutzengel oder auch die Erzengelkräfte. Denn sie rufen sich ja gerade erst wieder in unsere Erinnerung für diese besondere Übergangszeit. Deshalb stelle ich Ihnen im dritten Kapitel die **Eigenschaften und Aufgaben der sieben Elohim** ausführlich vor, wie ich sie selbst kennenlernen durfte und in meiner täglichen Arbeit segensreich erfahre. Mehr noch: Die Elohim stellen sich Ihnen selbst vor und haben mir dafür ausführliche Inhalte übermittelt. Freuen Sie sich auf diese Begegnung!

Das besondere Geschenk der Elohim an die Leser dieses Buches sind die in diesem dritten Kapitel enthaltenen **Gebetsformen und Rituale**, die sie uns an die Hand geben, um direkt mit ihnen in Kontakt treten und segensreich wirken zu können. Jetzt ist die Zeit da, dass dieses Wissen und diese Anleitungen zu den Menschen finden dürfen und sollen.

Alle weiteren Informationen und Hilfestellungen, die ich über die letzten drei Jahre von den Elohim nach und nach erhalten



habe, meist zunächst in Form von Seminaren und Mitschöpfer-schulungen mit zahlreichen **alltagstauglichen Tipps und Anleitungen für Meditation und spirituelle Praxis**, präsentiere ich Ihnen im **Kapitel 4**. Sie werden sehen, dass die Themen, wie ich selbst erst im Rückblick feststellte, aufeinander aufbauen beziehungsweise sich bedingen:

So laden uns die Elohim zunächst ein, uns bewusst zu werden, dass wir »Kinder Gottes« sind, die Göttliches Licht und Mitschöpferqualitäten in sich tragen. Dabei sind unser Denken, unsere Überzeugungen und unser Glaube der Schlüssel zu diesem neuen Selbstverständnis oder Selbstbewusstsein. Freilich wird es uns nur dann möglich sein, diese Sichtweise und diese Aufgabe ganz für uns anzunehmen, wenn wir die Liebe zu uns selbst wiedererlangen. Deshalb geben uns die Elohim Möglichkeiten an die Hand, uns anzufreunden und auszusöhnen mit der wichtigsten Person in unserem Leben – uns selbst – und gut für uns zu sorgen. Dazu gehört auch die Heilung des inneren Kindes, eine Heilung all der Strukturen, die wir in uns tragen und die darüber entscheiden, welche Erfahrungen und Menschen wir heute als Erwachsene in unser Leben ziehen. Die Elohim ermutigen uns, über diese innere Arbeit ganz neue Beziehungen möglich zu machen in Partnerschaften, in Familien, im Berufsleben und allgemein in der Gesellschaft.

Allmählich sehen wir so im größeren Maßstab ein neues, gesundes Miteinander in unserer Welt erwachsen. Grundvoraussetzung dafür sind bei jedem Einzelnen besonders die Eigenschaften des tief verwurzelten Urvertrauens, eines Vertrauens in uns selbst, in Gott und das Leben.

Wenn wir in diesem Gefühl verankert sind, wird es möglich und Zeit, uns selbst in unserer Einzigartigkeit und mit unserer Gabe anzunehmen und sie in unserem Leben umzusetzen.

Der Praxisteil schließt mit einem übermittelten starken **Schutzritual**, das es uns erlaubt, all das unter den höchsten Göttlichen Schutz und Segen zu stellen, was uns bewahrenswert scheint, einschließlich unserer eigenen neuen authentischen Form und Energie als Lichtbringer. Dieses Geschenk überreichen uns insbesondere der Elohim des Wachstum, der Elohim der Gnade und der Elohim der Vollkommenheit.

Zum Ausklang werden wir sehen, wie der »Feinschliff« an uns selbst und unsere Bewusstseinerweiterung nicht nur große Erleichterung und Freude in unserem eigenen Leben bewirken und Hilfe in unserem Umfeld ermöglichen, sondern zugleich einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung einer neuen Welt darstellen.

### 1.3 Was die Elohim mit diesem Buch bewirken möchten – Aufruf zum Mitschöpfersein

Die Elohim möchten mit diesem Buch wichtige Erkenntnisse und Hilfsmittel für die Umbruchphase von Mensch und Erde übermitteln. Ein zentraler Punkt bei der Veränderung oder Schwingungsanhebung der Erde ist das Schaffen neuer Strukturen. Dabei sind es wir Menschen, die Altes verabschieden und Neues entstehen lassen müssen.

Die gute Nachricht dabei ist, dass, wenn wir uns direkt mit der Schöpferkraft (in uns) verbinden, genau diese Transformation hin zu gesünderen Strukturen stattfinden WIRD. Denn, so erklären es die Elohim, die Schöpferkraft oder Gott oder die Quelle oder die Urnormform oder die Urschöpferkraft IST eine heile harmonische Schwingung, die alles anstößt, was in Disharmonie ist und in eine Bewegung bringt für eine neue Balance, eine heilere Form. »Das Buch dient dazu, dass ihr das Potenzial, welches als Göttliches, gesundes Urformpotenzial in euch ist, erkennt und anerkennt und es voller Mut und Vertrauen zur Heilung eurer Erde einsetzt. Wir sind in Liebe und Verbundenheit mit unserer Schöpferkraft bei euch.«

Die Elohimkräfte sind die einzelnen Qualitäten als Ausdruck der Schöpferkraft Gottes. Hier stellen sie sich uns einzeln und als Gesamtheit vor und bieten ihre Zusammenarbeit an. Der Göttliche Plan sieht vor, dass sich in dieser Zeit das Göttliche Menschsein zu entfalten und zu verwirklichen beginnt, durch UNS. Wir sind eingeladen, das Göttliche auf der Erde zu leben durch unsere Rückverbindung und Erinnerung an die Urnormform, diese All-Weisheit, und diese zur Erde zurückzubringen.

Die Verbindung zwischen »Himmel und Erde« in uns ist nun leichter lebbar, da sich die Schranken zwischen den Dimensionen

jetzt öffnen und so die Göttliche Schöpferkraft direkt auf die Dualität einwirken kann und in uns Menschen eine größere Bewusstheit und unseren Göttlichen Kern erweckt. Die Dualität wird durch gute, wahre, reine Gerechtigkeitskraft durchdrungen. Die Elohim bitten uns zu verstehen: Wenn die Schöpferkraft heil und heilend ist, dann bewirkt sie in uns und auf der Erde ebenfalls Heilung und löst die Dualität mehr und mehr auf. Verbinden wir uns mit dieser Kraft!

In diesem Buch möchten uns die Elohim also in unserem Glauben bestärken: »Glaubet fest daran, dass das Gute, Lichte, Heile in die Schwere eintaucht. Es mag dadurch in eurer Wahrnehmung zunächst Konflikte zwischen unterschiedlichen Kräften geben. Doch letztlich werden durch die neue Schwingungsqualität Erkenntnis, Liebe, Freiheit und Harmonie entstehen. Das ist der Plan. Wenn ihr also alle ein Teilaspekt vom Ganzen, vom Schöpfer seid, ist es eure wahre Aufgabe, euch als Lichtfunke zu erkennen, euch zurückzuverbinden mit dem großen Ganzen und die Gewissheit in eurem Herzen zu tragen, dass jeder Einzelne von euch einen Teil zum ganzen positiven Schöpfungsakt für die neue Zeit beitragen kann. Diese Verbindung beginnt bei euch selbst, indem ihr euch annehmt, heilt und wandelt, und es wird eine Wirkung haben und größere Kreise ziehen. Wir geben euch die Anleitung.«

Die Engel wählen die Buchform, denn möglichst viele Menschen sollen jetzt erreicht werden, möglichst viele Menschen sollen sich nun an ihre Göttliche Abstammung erinnern und an sich arbeiten. Daher ist dies ein Praxisbuch. Möge es Ihnen ein treuer Begleiter auf Ihrem Weg sein!

## 1.4 Wie Sie mit diesem Buch arbeiten können

Als ich die Elohim danach befragte, wie Sie, liebe Leserin, lieber Leser, am sinnvollsten mit diesem Buch arbeiten können, hieß es »nach Gefühl«. Und dies ist selbstverständlich in Übereinstimmung mit dem allgemeinen Anliegen der Elohim, uns mehr und mehr zu unserer eigenen Intuition zu führen. Sie ermutigen uns, unserer inneren Stimme zu vertrauen. Daher lade auch ich Sie ein, dieses Buch nicht nur mit dem Intellekt begreifen zu wollen, sondern Schritt für Schritt Ihr Herz zu befragen und sich inspirieren zu lassen.

Es hat sich als hilfreich erwiesen, übermittelte Texte zunächst in der Gesamtheit durchzulesen und auf sich wirken zu lassen. Dabei werden Sie vor allem die Elohimkräfte selbst kennenlernen dürfen und verstehen, weshalb die Elohim nun für uns da sind und auf welche Weise sie uns in der Umbruchzeit, die wir durchleben, helfen können.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass mir beim mehrfachen Lesen – selbst der von mir selbst medial empfangenen Inhalte! – immer wieder neue Aspekte auffallen oder besonders in Erinnerung bleiben. Das ist immer richtig und gut so. Was uns anspricht und berührt, hat für uns aktuell Bedeutung. Nichts ist dabei zufällig.

Im **dritten Kapitel** stellen sich uns die sieben Elohimengel mit ihren Zuständigkeiten selbst vor, so dass sie »greifbar« werden. Sie geben uns sogar Anregungen für Gebetsformen, wie wir sie um etwas bitten können. Ich lade Sie ein, damit zu experimentieren und zu üben. So kann eine neue Gewohnheit entstehen, die in vielen Situationen unseres Lebens die klärende, stärkende und schützende Qualität der Elohim einfließen lässt. Bleiben Sie offen und in der Freude auf das, was sich verändern mag.

Das **vierte Kapitel** erlaubt ein konkretes Arbeiten an essenziellen Eigenschaften des Menschen der neuen Zeit (Meistereigenschaften nennen die Elohim sie) und fördert Einsichten und Erkenntnisse, um nach und nach zu einem stabilen Gleichgewicht in uns, in unseren Familien und unserer Gesellschaft zu gelangen. Nehmen Sie sich ruhig Zeit dafür!

So lassen Sie sich also vom Aufbau des Buches, den uns die Elohim gegeben haben, und vor allem von Ihrer eigenen Intuition führen. Besonders lege ich Ihnen die Arbeit mit den Gebeten, Segnungen, Meditationen und den Affirmationen ans Herz. Ich würde mich freuen, wenn Sie die in diesem Buch vorgestellten Ideen und Rituale ausprobieren und als Impuls nutzen, um Ihre eigene Praxis in Ihrem Leben zu verankern – mit der Führung und liebenden Hilfe der Engel und Elohim.



## 2.

# Medium sein für die Elohim

## 2.1 Mein Weg als spirituelle Lehrerin und als Medium

Sie fragen sich womöglich, was eigentlich ein Medium ist und wie zum Beispiel ich zu diesem Beruf gekommen bin, wenn es denn ein solcher ist.

Nun, ich möchte Ihnen versichern, es ist ein Beruf und es ist eine Berufung, und ich freue mich sehr, dass ich diese heute tagtäglich mit viel Herzblut leben darf. Ich stelle mich als Kanal und Mittlerin zwischen der geistigen Welt, die für die meisten von uns (noch) unsichtbar ist, und den Menschen (oder auch Tieren) zur Verfügung, um Durchsagen, Wissen, Heilenergien und so weiter zu empfangen, weiterzugeben und anzuwenden.

Doch natürlich war das nicht immer so. Und es war keinesfalls ein »Berufsbild«, das ich angestrebt habe. Das Leben selbst und, wie ich heute weiß, die geistige Welt haben mich auf diesem Weg vorangeführt. Ich möchte Sie ermutigen, dass dies ein Weg ist, der grundsätzlich jedem von uns offensteht, wenngleich vielleicht in unterschiedlichen Ausprägungen und in unterschiedlicher Intensität. Wir alle tragen in uns den Göttlichen Funken als Verbindungsmöglichkeit mit der Quelle. Es ist unser Geburtsrecht und

Erbe. Häufig schlummert er wie ein Same in uns und wartet darauf, dass wir uns erinnern und ihn wachsen lassen.

Um Ihnen das zu illustrieren, habe ich mich entschieden, Ihnen eine Zusammenfassung meiner Geschichte zu geben, die nicht zuletzt belegt, dass all die Wechselfälle des Lebens, die wir häufig schnell als gut und schlecht benennen, im Nachhinein ihren Sinn entfalten und uns auf unserem Weg zu unserem Wesen und unserer Aufgabe voranbringen.

Lange Zeit war mein Weg eine Suche, eine Suche nach Gott und Gesundheit. Dabei habe ich vieles sozusagen am eigenen Leib erfahren. Und dank der Göttlichen Welt wurde mir ein höheres Wissen über die Zusammenhänge von grobstofflichen und feinstofflichen Realitäten, über Krankheiten und Gesundheit zugänglich. Heute betrachte ich den Menschen daher ganzheitlich mit Körper, Geist und Seele, kenne die Rolle der Aura und Chakren und nehme diese wahr. Aus diesen Gründen kann ich manchen Menschen, die selbst derzeit nicht weiterwissen oder sich fragen, wo sie stehen, wer sie sind und wohin sie gehen, einige Impulse oder Antworten geben, die ich von den Engeln empfangen und als getreue Dienerin achtsam weitergebe. Es sind Antworten, die – so wurde mir häufig bestätigt – deshalb glaubwürdig und annehmbar sind, da ich selbst vieles oder Ähnliches durchlebt habe wie das, wovon ich spreche.

Meine Kindheit verlebte ich auf dem Land, auf einem Bauernhof in der Oberpfalz (Bayern). Viel Zeit verbrachte ich mit den Tieren und in der Natur. Ich bin meiner Familie dankbar, dass sie mir diese Freiheit in der ländlichen Umgebung ermöglicht hat, woraus meine Erdverbundenheit und Liebe zur Natur erwachsen.

Nicht alles ist in meiner Kindheit so verlaufen, wie man es sich hätte wünschen können. Da gab es neben der Freiheit durch das



»Landleben« in anderen Bereichen durchaus Beschränkungen. Dies sind unsere Lernprozesse, die jeder Mensch im Laufe seines Lebens in der einen oder anderen Form durchläuft. Als Kind war ich überaus lebendig, doch zugleich zurückhaltend, was fremde Menschen anging. Heute erst weiß ich, dass ich damals bereits genau spüren konnte, ob Menschen für mich angenehme Energien hatten oder nicht. Deshalb war ich nicht immer so offen und »zutraulich«, wie man es vielleicht von mir erwartet hätte.

Auf dem Hof meiner Eltern war es selbstverständlich, dass ich im Sommer bei der Heuernte mitarbeitete, wenn andere Kinder baden gingen. Zwischendurch half ich meiner Tante in ihrem Café in einem Nachbardorf. Dies alles machte mir Spaß, und zugleich erfuhr ich schon früh, dass das Leben wohl vor allem Arbeit bedeutet. Im Kaffeehaus meiner Tante traf ich auf unterschiedlichste Charaktere. Manche Menschen hatten eine angenehme Ausstrahlung, manche weniger. Damals wusste ich nicht, dass es besser gewesen wäre, unangenehme Personen zu meiden oder mich abzugrenzen. Im Gegenteil, ich lernte, mich anzupassen und stets freundlich und höflich zu sein. Dieses Muster behielt ich lange bei. Viele Menschen kannten mich als freundlich lächelndes, lebendiges Mädchen. Ich selbst fühlte mich innerlich häufig nicht so.

Dann war die Schule zu Ende. Wie viele andere junge Menschen stand auch ich vor der Frage, was ich beruflich mit meinem Leben anfangen sollte. Damals waren die Lehrstellen rar, und obwohl ich lieber in einem Labor arbeiten wollte, begann ich eine Lehre in einem Betrieb mit Stahl- und Eisenwaren. Dies war für mich eine harte Zeit, weil ich mich dort völlig fehl am Platz fühlte. Heute weiß ich, dass alles, was das Leben bringt, ein Puzzlestein zum ganzen Bild ist, welches sich erst später zusammenfügt und verstanden werden kann. Ich war jedenfalls froh, als die drei Lehrjahre vorüber

waren. Natürlich wollte ich nicht in diesem Beruf bleiben. Wie schön erschienen mir dagegen die zurückliegende Schulzeit und die gemeinsame Arbeit mit meiner Tante im Café. Es ergab sich, dass meine Tante, mittlerweile älter geworden, den Betrieb verpachtete. Ich ergriff diese Möglichkeit und hatte so von heute auf morgen die Verantwortung für die Leitung des Cafés.

Selbstständig einen Gastronomiebetrieb zu leiten, ist jedoch mehr Verantwortung und Arbeit, als ich mir zur damaligen Zeit hatte vorstellen können; ich war ja erst 20 Jahre alt. Mein Freund konnte nicht ständig anwesend sein, da er noch einem anderen Beruf nachging, und so blieb viel an mir hängen. Zur Überarbeitung kamen Beziehungsprobleme und die Energien von Suchtmenschen, mit denen ich täglich zu tun hatte. Ich wurde krank, entwickelte eine innere Unruhe und Mutlosigkeit. Ich rauchte immer mehr, aß immer unregelmäßiger und fühlte mich von Tag zu Tag schwächer. Mit niemandem konnte ich mich darüber austauschen, und ich wollte außerdem keinen mit meinen Sorgen belasten. Das war damals meine Einstellung. Schließlich liefen die zwei Jahre des Pachtvertrages ab. Nun wollte ich endlich das tun, was mich bereits seit langem interessierte, nämlich Psychologie studieren. Es war stets mein Wunsch gewesen, menschliche Verhaltensweisen und Charakterstrukturen zu verstehen. Dazu war es nötig, das Abitur nachzuholen. Also zog ich wieder zu meinen Eltern und fuhr jeden Tag in die Schule.

Aber das Schicksal hatte etwas anderes mit mir vor. Nach einem halben Jahr verließ ich die Schule wieder, da ich nicht mehr daran glaubte, es schaffen zu können, zumal meine Eltern über den plötzlichen Wechsel vom Kaffeehaus zum Studium nicht begeistert waren. Mein Vater wollte mich in einer »sicheren Anstellung« sehen. Und so kam es dann. Ich landete alsbald im öffentlichen Dienst. Etwa neun Jahre verbrachte ich in verschiedenen Behörden.

Es war eine recht schöne Zeit, doch irgendwann klopfte meine Seele stärker an, und ich spürte, dass dieses Leben nicht alles sein konnte, wofür ich geboren worden war.

Mit jedem Tag wurde ich gedrückter und trübsinniger. Immer mehr Allergien und Hautprobleme sowie depressive Verstimmungszustände konnte ich an mir beobachten. Außerdem bestand mein Partnerschaftsproblem fort. Ich sah mich jedoch nicht in der Lage, mich zu lösen. Zu fest waren die anezogenen Muster in mir verankert, wie »man« zu sein habe und dass man sowieso nichts ändern könne und das Leben eben nicht leicht sei.

Meine Odyssee von Arzt zu Arzt begann. Keiner konnte mir helfen. Später begriff ich natürlich, dass meinen gesundheitlichen Themen diverse seelische Konflikte wie Unzufriedenheit im Beruf und Beziehungsprobleme zugrunde lagen. Schließlich kam ich auf Empfehlung meines Arztes in eine Naturheilklinik im Schwarzwald. In dieser Klinik war nun einiges anders für mich: Die Ärzte begegneten mir äußerst verständnisvoll und betrachteten den Menschen ganzheitlich im Zusammenspiel aus Körper, Geist und Seele. Ich erlebte eine Entgiftung, die Ernährungsumstellung zur Vegetarierin, Bachblütentherapie, Homöopathie, psychologische Gespräche sowie Vorträge. Wissbegierig sog ich das für mich neue Wissen auf. Gleichzeitig verursachten die Ausleitungsvorgänge Fieber und Schmerzen. Das Gefühl, innerlich und äußerlich »grundgereinigt« zu werden, war deutlich. Intuitiv wusste ich, dass dieser Prozess notwendig war, um wieder zu mir zu finden. Wochenlang konnte ich nur unter Schmerzen aufstehen, und so lag ich und begann, die Bibel zu lesen, die ich in meinem Nachtkästchen gefunden hatte. Ich dachte nach und weinte oft über all die Dinge, die ich glaubte, falsch gemacht zu haben in meinem Leben. Nun war ich bereit für eine Veränderung.

Diese Phase war ein wichtiger Reifungsprozess für mich, den ich trotz allem nicht missen möchte. Nach vielen Wochen wurde ich aus der Klinik entlassen und fühlte mich sprichwörtlich wie neu geboren. Als ich heimkam, bemerkte mein Umfeld ebenfalls die Veränderung an mir. Endlich schaffte ich es, die langjährige Beziehung zu meinem Freund zu beenden.

Durch das Lesen der Bibel hatte ich meinen Bezug zu Gott wiedergefunden und wusste, dass ich in diesem Vertrauen auf Gottes Kraft und Hilfe wieder vollkommen gesund werden würde. Da ich noch nicht fit genug war, um wieder zu arbeiten, hatte ich weiter reichlich Zeit für mich. Meine Nahrungsmittelallergien bestanden fort, und so lernte ich zu pendeln. Ich testete über das Pendel aus, welche Nahrungsmittel ich zu mir nehmen konnte und auf welche mein Körper allergisch reagierte. Ich erlebte, dass ich anfangs das Pendeln beeinflusste, indem ich so lange pendelte, bis mein gewünschtes Essen bestätigt wurde. Allerdings bekam mir mein Mahl dann nicht sonderlich. Allmählich lernte ich, meine Pendelergebnisse unvoreingenommen und ohne etwas zu wollen anzunehmen und mich danach zu richten. Ich bemerkte, dass es mir damit besser ging und ich immer mehr Lebensmittel vertrug. Ich wurde zunehmend gesünder und lernte dadurch, mehr auf meinen Körper und meine innere Stimme zu hören.

Zu dieser Zeit hatte ich einen guten Arzt und Freund, der schon früh bemerkte, dass ich ein feinfühliges Wesen bin. Er war es, der mich immer wieder ermunterte, den Wunsch einer beruflichen Veränderung in die psychologische Richtung ernst zu nehmen. »Vielleicht solltest du den Heilpraktiker machen«, bekam ich oft von ihm zu hören. Aber trotz der Ermunterung glaubte ich nicht daran, dass ich es schaffen würde, eine völlig neue berufliche Richtung einzuschlagen. Psychologie zu studieren, dafür war es zu spät, und vom Beruf des Heilpraktikers hatte ich damals ein falsches Bild.

Beharrlich betete ich zu Gott und seinen Engeln, sie mögen mir den rechten Weg zeigen. Auffällig häufig begegnete ich daraufhin Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befanden wie ich, die ebenfalls Krankheiten überwunden hatten oder die spirituell ausgerichtet waren. Über diese sogenannten »Zufälle« landete ich in einem Seminar von Tom Johanson, einem bekannten englischen Heiler. Mein Herz schlug bis zum Hals, als ich mit ihm ein persönliches Gespräch suchte. Warum wurde ich nicht gesund, obwohl ich doch so viel Liebe in mir spürte und den Wunsch, Menschen zu helfen und zu heilen? Wie könnte ich der Erfüllung dieses Wunsches näherkommen? Das waren damals meine Fragen an ihn gewesen. Ich erlebte eine Fernheilung durch Tom Johanson und hatte kurz darauf einen Traum, in dem er mir erschien. Er lächelte im Traum und gab mir ein Zeichen: Er zeigte mir einen Stab mit einer Schlange darum. Es dauerte ein bisschen, bis ich diesen Hinweis als Einladung, die Heilpraktikerprüfung abzulegen oder als Heilerin zu arbeiten, zu deuten wusste. Es war der Äskulapstab, das Symbol der Heilerzunft.

Ich bin sehr dankbar, dass Tom weiterhin oft bei mir ist, wenn ich heilerisch arbeite, obwohl er mittlerweile die Dimensionen gewechselt hat.

Weitere Jahre vergingen, in denen ich auf meinem Weg geführt wurde. In dieser Zeit begann ich zu meditieren. War ich zuvor recht labil und meist lustlos gewesen, so stellte ich nun fest, dass ich durch tägliches Meditieren stabiler wurde und einen Zugang zur Freude in mir fand. Irgendwann begann ich, Gegenstände oder Pflanzen intensiv zu betrachten und stellte einen hellen Rand um sie herum fest. Meine Wahrnehmung verfeinerte sich zunehmend. Bei Freunden spürte ich oft sofort, wenn es ihnen nicht gut ging, und ertastete ihr Energiefeld mit meinen Händen. Erst viel später erfuhr ich aus Büchern, als eine Art Bestätigung, dass es um den physischen Körper des Menschen, und nicht nur

um den des Menschen, ein Energiefeld gibt, das Hellsichtige oder Hellfühlige sehen beziehungsweise spüren können.

Ein Erlebnis ist mir in lebhafter Erinnerung: Ich kam nach einer längeren Autofahrt nach einem Wanderurlaub erschöpft zu Hause an und ließ mich in einen Sessel fallen. Sofort sank ich in einen tiefen Zustand von Entspannung. Auf einmal wurde das Zimmer wie von Licht durchflutet immer heller, und ich hörte eine Stimme, die zu mir sprach: »Ab jetzt und heute hast du die Heilerfähigkeit.« Ich spürte, wie mein ganzer Körper, besonders meine Hände, zu kribbeln begann. Dann war alles wieder ganz normal. Erst führte ich das Erlebte auf meine Übermüdung zurück. Doch später bestätigte sich die Aussage, die ich so deutlich vernommen hatte. Seit dieser Zeit spüre ich tatsächlich noch mehr in meinen Händen, wenn ich Menschen berühre. Solche intensiven Erlebnisse, so sehe ich es heute, sind Geschenke.

Es brach eine Zeit an, die viel Disziplin von mir forderte, da ich immer noch nicht meiner früheren Beschäftigung im Büro nachgehen konnte. Jeder, der schon einmal längere Zeit krank war, weiß, was es heißt, »fleißiger« sein zu wollen, als man kann. Nun, ich begann, mir einen geregelten Tagesablauf zu gestalten, um nicht in Depressionen oder ein Suchtverhalten zu verfallen. Ich stand jeden Tag frühmorgens auf und meditierte. Darauf folgten die Übungen der Fünf Tibeter, durch die ich erlebte, dass es ebenso wichtig ist, den Körper wie die Seele zu kräftigen. Ich begann, mir selbst Bachblütenmischungen zu fertigen, um meine weiterhin schwankenden Gemütszustände zu harmonisieren. Ebenso wichtig waren für mich eine neue Achtsamkeit für meine Gedanken und die Gebete zu Gott und den Engeln. Ich stellte fest, welche enorme Negativprogrammierung ich doch im Laufe der Jahre gespeichert hatte, und versorgte mich mit guter Lektüre über positives Denken. Daraus erarbeitete ich mir Sätze, die speziell für mich richtig

waren, um meine unzuträglichen Glaubenssätze, wie zum Beispiel »Ich kann das nicht«, »Ich will nicht mehr«, »Ich traue mich nicht«, »Ich bin nicht wertvoll« etc., zu verändern. Jeden Tag schrieb ich mir ganze Karteikarten voll mit positiven Sätzen, die ich mir regelmäßig bewusst vorsagte. Sätze wie »Ich bin vollkommene Gesundheit« und »Ich vertraue darauf, dass ich jeden Tag mehr Freude lebe« waren an der Tagesordnung. Langsam brachten die neuen Affirmationen Erfolg. Heute erkenne ich, dass im Sinne des Mitschöpferseins das klassische positive Denken erweitert werden darf um die fühlende Herzqualität. Dazu werden Sie in diesem Buch Näheres erfahren können.

All diese Aspekte zusammen haben wohl zu meiner Stärkung, Verwandlung und Heilung beigetragen. Das Wichtigste in all der Zeit waren jedoch das Beten und mein Vertrauen, das mich selbst bei Rückschlägen nicht aufgeben ließ. Das Gefühl, geführt und nicht allein zu sein, war sehr stark geworden.

Ich nahm meine Arbeit wieder auf und merkte bald, dass diese Tätigkeit für mich nicht mehr stimmig war. Zu viel war in meinem Bewusstsein geschehen. Neues trat in mein Leben. Und ich kam weiter mit der heilenden Kraft in mir in Berührung. Zum Beispiel verspürte ich einmal bei einer Freundin, die an Magenschmerzen litt, den starken Drang, meine Hand auf ihren Bauch zu legen. Sofort sagte sie: »Mein Magen wird ganz warm, fast heiß.« Innerhalb kurzer Zeit waren die Beschwerden tatsächlich verschwunden. Ähnliche Erlebnisse häuften sich mit Freunden und Bekannten. Anfangs befremdet, gewöhnte ich mich langsam an dieses Phänomen. Heute kenne ich die Erklärung dafür: Das Aufeinandertreffen von gesunder und »kranker« Schwingung bewirkt eine Umwandlung im geschwächten oder disharmonischen Feld in eine höhere Frequenz. Eines Tages setzte ich meinen Traum, Heilpraktikerin zu werden, in die Tat um. Jeden Morgen stand ich dazu um sechs Uhr

auf und studierte vor der Büroarbeit, dasselbe machte ich abends wieder, oft bis spät in die Nacht hinein. Nach wenigen Jahren hatte ich die Heilpraktikerprüfung bestanden.

Ich bedankte mich bei Gott und seinen Engeln und freute mich wie ein Kind, hatte ich doch jetzt die Möglichkeit, Menschen durch meine Erfahrungen, meine Hände und mein Wissen zu helfen. Zunächst behandelte ich viele Freunde und Bekannte mit der mir mittlerweile sehr vertrauten Bachblütentherapie und allmählich außerdem mit Energiearbeit an den sieben Energiezentren der Aura.<sup>1</sup> Positive Rückmeldungen meiner Bekannten über rasche Linderung ließen auf Empfehlung andere Menschen in meine Praxis finden. Werbung war kaum nötig, meine »Erfolge« sprachen sich herum. Ich spürte jeden Morgen beim Aufstehen Freude – auch beim Gedanken an meine Patienten. Als die Patienten so zahlreich zu mir kamen, dass ich keine Zeit mehr hatte, ins Büro zu gehen, kündigte ich meine sichere Stelle bei der Stadt. All diese Entscheidungen habe ich stets für mich alleine gefällt, denn etliche Menschen in meinem Umfeld waren noch recht vom »Sicherheitsdenken« geprägt. Ich selbst habe erst durch das Leid gelernt zu vertrauen und erlebt, dass es immer wieder weitergeht, wenn wir bereit sind, uns an unsere Verbindung mit dem Göttlichen zu erinnern und auf unsere innere Stimme hören.

Es gab eine Phase des Zweifels, ob ich mit meiner Energiearbeit »alles richtig« machte. Just in diesem Moment bekam ich die Möglichkeit, für eine kurze Zeit in einem englischen Heilerzentrum mitzuarbeiten, und ich durfte erleben, dass ich intuitiv all das in meiner Praxis bereits tat, was in England gelehrt wurde. Noch heute höre ich die Worte des dortigen Chief Healers: »Do it in

---

1) Eine Übersicht über die Hauptenergiezentren des menschlichen Energiefeldes, die sogenannten Chakren, finden Sie im Anhang.



your own way, it is the right way.« Acht Jahre arbeitete ich in meiner Praxis in Regensburg und bereute es keinen Tag. Dabei hat sich meine Arbeit ständig verändert und entwickelt, wie ich mich selbst auch. Mit der Zeit konnte ich alle Chakren und Energiefelder sehen, die ich zuvor lediglich gespürt hatte. Jetzt erinnerte ich mich, dass ich als Kind wohl bereits feinstoffliche Energie wahrgenommen hatte, beispielsweise bei unserem Hund, worüber ich nie mit jemandem gesprochen hatte. Heute sehe ich deutlich die Chakren und Blockaden der Patienten im Energiefeld. Allein durch das begleitende Gespräch und die Bewusstmachung über die hinter den Blockaden stehenden Themen, die ich dem Klienten über die Durchgaben der Engel vermitteln darf, geschieht häufig bereits eine sichtbare Veränderung in der Aura. In Anbindung an die Göttliche Quelle, die Erzengel, Jesus Christus und seit ein paar Jahren zudem die Elohim lasse ich mich in den Sitzungen absolut leiten.

Die Zusammenarbeit mit der geistigen Welt ist, so empfinde ich es, eine beglückende, tröstliche, bereichernde – und darüber hinaus mitunter eine fordernde. Wiederholt bin ich von meinen Engeln zum nächsten Schritt, zur nächsten Stufe, zur nächsten Aufgabe geführt worden. So wurde mir gezeigt, als es an der Zeit war, meinen Wohn- und Arbeitsort von Regensburg nach München zu verlegen. Genauso folgte ich meiner Göttlichen Führung, als sie mich als Kanal und Medium für die Herstellung geistiger Essenzen nutzen wollte, die heute unter dem Namen COSMO-MEDITERRA LIGHT FOR LIFE-ESSENCES bekannt sind. Das Sortiment ist inzwischen auf über 300 Essenzen angewachsen. Als Nächstes wurde mir aufgetragen, ein erstes Buch über meine Art der Energiearbeit sowie über die Essenzen zu veröffentlichen. Mit Hilfe der Engel wurde auch dieses Projekt erfolgreich umgesetzt, so dass die Informationen aus der geistigen Welt zu den Menschen gelangen konnten. Außerdem sollte ich Meditations-CDs

aufnehmen, um den Menschen eine Möglichkeit zu geben, nach innen in die Stille und in ihr Herz zu gehen.

Als bald hieß es, ich solle eine Schule gründen, was für mich anfänglich ein ungeheuerliches Unterfangen darstellte. »Nenne sie ›Zeitgeist – die neue Schule für Auratherapie und energetische Heilweisen«, wurde mir gesagt. Und wiederum hat sich alles so wunderbar gefügt, dass ich tatsächlich in den Jahren 2003 bis 2011 erfolgreich die erste Schule für Auratherapie in München führte. Neben den Einzelsitzungen in Auratherapie bot ich eineinhalbjährige Ausbildungen an, aus der mehr als 100 Auratherapeutinnen und -therapeuten hervorgegangen sind. Manche von ihnen sind mittlerweile selbst beratend oder heilerisch tätig.

Als ich mich – wieder einmal – recht gut eingerichtet hatte mit diesem Leben und Arbeiten und dachte, meine Form gefunden zu haben, führten mich die Engel den nächsten Schritt weiter: Von nun an sollte ich Fortbildungen geben, zunächst sogenannte Wahrnehmungsschulungen, später die besonders intensive Transformationsschulung, die die Menschen näher an ihre Lebensaufgabe heranführen möchte. Noch etwas später folgte die Innere-Kind-Arbeit sowie Lichtarbeiter- und Heilerschulungen. Eine neue und entscheidende Ausweitung meines Tätigkeitsfelds begann 2009 mit einer Erdheilungsschulung. »Du bist Heilerin von Mensch UND Erde«, wurde mir dazu gesagt. Die Zeit sei reif für globale Heilmaßnahmen. »Mensch und Erde sind aufs Innigste verbunden und können nur gemeinsam in die neue Zeit, in die neue Dimension gehen.« Welch wundervolle Erfahrungen durfte ich mit der Natur, den Naturwesen und mit naturliebenden Menschen machen, die sich mit mir auf diese Entdeckungsreise begaben, um die Natur neu zu erspüren, zu achten und Ungleichgewichte zu harmonisieren. Die Engel möchten uns leiten, damit alle drei Ebenen, die himmlische, die ätherisch-irdische und die menschliche, sich

gegenseitig unterstützen. Hinzu kamen in der Folge Karmaseminare für persönliche und kollektive Karmaauflösung, sogar Anleitungen der geistigen Welt zur Länderkarmaerlösung und einiges mehr.

2011 wurde mir zudem ein Ortswechsel angekündigt und eine Umwandlung der Schule durch veränderte Schwerpunkte. Und tatsächlich hat mein Umzug aus München an den herrlichen Starnberger See reibungslos geklappt. Unter dem Namen ZeitgeistSeminare biete ich weiterhin vielfältige medial übermittelte Kurse an. Die letzten Neuerungen sind spezielle Einweihungsseminare für Lichtarbeiter, die tiefgehenden Elohimseminare sowie seit Herbst 2013 die Heart&SoulWise-Trainerausbildung, eine ganzheitliche Lebensschule und spirituelle Managementberaterausbildung.

Doch mir wurden bereits neue Themen genannt. So viele Informationen und Hilfestellungen hält die geistige Welt – besonders die kraftvollen Elohim – für uns noch bereit. Sie möchten uns in dieser besonderen Zeit darin unterstützen, die lichtvollen Wesen zu werden, die wir sind, und gleichzeitig mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen – hier auf unserer geliebten Mutter Erde, um mit ihr gemeinsam den Wandel herbeizuführen, den wir uns wohl alle ersehnen, für eine bessere Welt, in der Frieden und Freude herrschen, in der freie Entfaltung und Kreativität möglich sind und ein erfülltes Leben im Einklang mit der Natur um und in uns.

Mein Weg mit Gottes Führung bleibt spannend ...

Ich wünsche mir, dass meine Geschichte Mut macht. Liebe Leserin, lieber Leser, seien Sie sich gewiss, dass auch Sie von (meist für uns noch) unsichtbaren Göttlichen Engelwesen geführt und geleitet sind. Sie sind für Sie da, wenn Sie sie rufen. In einer Zeit des Umbruchs und der Veränderung wie der unseren wünsche ich allen Lesern: Mögen die Engel bei euch sein!

## 2.2 Dank an die Erzengelkräfte und Kontakt zu den Elohim

Ein besonderes Anliegen ist es mir, meinen großen Dank an Erzengel Raphael, den Heiler Gottes, und die anderen Erzengelkräfte auszusprechen, die mich über so viele Jahre begleitet, geführt und geschult haben. Seit Beginn meiner spirituellen Ausrichtung war es Raphael, den ich spüren und wahrnehmen konnte als grünlich-weiße Präsenz und liebevolle, klare Heilenergie. Er beantwortet geduldig und klar all meine Fragen und leitete die Einzelsitzungen in Auratherapie und übermittelte mir Antworten, Bilder und Impulse für die hilfeschuchenden Menschen.

Die Erzengelkräfte sind weiter für uns da, um uns in unserer Heilarbeit, unserer persönlichen Weiterentwicklung und bei unserer Verbindung zur Göttlichen Quelle zu unterstützen. Auch in meiner Arbeit ist Erzengel Raphael nach wie vor präsent, sobald es sich um Heilungsthemen handelt. Ich danke aus tiefstem Herzen für all die Liebe, achtsame Unterweisung und Hilfestellung, die ich durch die Erzengel erfahren durfte.

Da ich diese Verbindung zu Erzengel Raphael und auch Erzengel Michael und Uriel und den anderen Erzengeln so schätze und lieb gewonnen habe, war es für mich umso überraschender und anfangs »gewöhnungsbedürftig«, dass mich Raphael vor etwas über fünf Jahren zu einem »neuen Engel« führte.

Er stellte ihn mir als Elias vor, ein lichtvoller, durch und durch weißer und leuchtender, großer Engel mit einer weisen, vertrauensvollen und gütigen Ausstrahlung. Für mich begann damit eine neue »Trainingsphase«. Heute verstehe ich, dass es notwendig war, mein gesamtes System an die höhere Schwingungsfrequenz anzupassen. Ich erlebte immer wieder eine Anhebung, hinauf in wahrhaft schwin-

deleterregende Höhen. Elias, der neue Engel an meiner Seite, führte mich auf eine lichte Ebene. Ich nahm diesen Prozess wie ein Fahrstuhlgefühl nach oben wahr. Dieser Vorgang wiederholt sich seitdem immer wieder. In der Anfangsphase kam ich in einem lichtdurchfluteten großen weißen Raum an, dessen reine und friedliche Energie sich für mich wie ein Bad in reiner Liebe, Klarheit und Wahrhaftigkeit anfühlte. Ich konnte mich selbst hier oben wahrnehmen.

Hier stellte mir Elias sechs weitere große, weiße Engel vor. Sie hatten in meiner Wahrnehmung ungefähr die gleiche Statur und weiße, leuchtende Ausstrahlung wie Elias und unterschieden sich doch in gewissen Nuancen. Zum ersten Mal hörte ich innerlich oder las das Wort »Elohim«, das mir bis dato unbekannt war. Später las ich nach und erkannte darin ein hebräisches Wort aus der Bibel, das für die Schöpferkräfte oder Schöpferengel Gottes stand. Als ich bei Elias nachfragte, bestätigte er mir mit einem bestimmten Lächeln, dass sie sieben Elohim seien – und auch er einer von ihnen. Sein Name sei auch »Elohim der Gnade«. Ich war voller Freude und auch Ehrfurcht und ein wenig neugierig auf diese neue Ebene der Lichtfrequenzen ...

Zur Eingewöhnung erlebte ich von den Elohim ein kleines »Anpassungsprogramm«, welches in den nächsten Wochen und Monaten mit geringen Abweichungen stets gleich verlaufen sollte: In dem lichten Raum der Elohim angekommen, legten sie mich auf eine Liege, wie eine Gesundheitsliege in einem Behandlungsraum. Dort rieben sie mir zumeist meine Füße mit einem grünen Balsam ein, um mich mehr in dieser Frequenz zu »verwurzeln«. Häufig wurde zudem mein Herzchakra bearbeitet, geweitet und gelockert, um mich aufnahmebereiter für diese hohe Liebesschwingung zu machen.

Alsdann schulten die Elohim meine Wahrnehmungsfähigkeit, indem sie sprichwörtlich kleine Tests mit mir durchführten. Beispielsweise schrieben sie Worte an eine weiße Tafel in diesem ohnehin

weißen, lichtdurchströmten Raum und ließen sie mich vorlesen. Eines Tages sah ich, wie einer der Elohimengel vor mich hintrat und seinen Arm ausstreckte. Aus einem seiner Finger wurde auf einmal ein weißer Lichtstrahl ausgesendet, wie ein Laser, mit dem er auf der Tafel in einer Lichtschrift zu schreiben begann. Ich war fasziniert und bereit, durch all diese Übungen Schritt für Schritt mitzugehen und so ganz »nebenbei« bereits erste wertvolle Übermittlungen der Elohim zu notieren.

Der Ablauf wiederholte sich viele Male: die Anhebung oder das Abholen, die Bearbeitung auf der Liege, die Tests an der Tafel ... Häufig wurde mir die Schwingung fast ein wenig zu viel, was ich in Form von leichter Übelkeit, Kopfdruck oder Schwindel spürte. Doch dann wurde ich in aller Eile von den Engeln wieder behutsam zurückgebracht.

Allmählich bekam ich Durchgaben zu den Seminaren meiner Schule, die ja ganz normal weiterlief, wobei diese Durchgaben nun mehr und mehr von den Elohim kamen, nicht mehr allein von Erzengel Raphael. Offenbar ging es jetzt um ein Wissen, das für eine globalere Verbreitung gedacht war, als ein Beitrag zur Heilung der Welt. So entstanden ein Seminar zum Thema »Heilen von Beziehungen«, ein Telepathieseminar, ein Mitschöpferseminar, eine Transformations- und später eine Intuitionsschulung und so weiter.

Durch die Anwesenheit der Elohim in meinem Leben und in den Seminaren veränderte sich die Energie oder Qualität der Seminare und Sitzungen. Die individuellen Übermittlungen für die Teilnehmer in den Einzelbearbeitungsrunden wurden klarer und direkter. Immer wieder geschah es nun, dass sich auch wahrscheinliche Entwicklungen in der Zukunft oder etwas von den persönlichen Gaben des Einzelnen offenbarten. Wieder und wieder wurde ich von Bestätigungen der Teilnehmer überrascht und durch sie

bestärkt. Auch für mein eigenes Leben und für globale Entwicklungen wurden mir nach und nach »Filmausschnitte« gezeigt, so wie ich zuvor lediglich in die Vergangenheit hatte sehen können. Gegen das Wort »Visionärin«, das mir die Elohim dazu ins Ohr flüsterten, sträubte ich mich noch, doch nahm ich meine neue Aufgabe als getreue Dienerin der Göttlichen Welt natürlich an und suchte nach achtsamen Formen, sie in mein Leben und meine Arbeit zu integrieren.

Parallel dazu ermutigten mich die Elohim, das Kernstück meiner damaligen Seminar­tätigkeit, die Innere-Kind-Arbeit, in Buchform und damit weiter in die Verbreitung zu bringen. Auch hier führten sie mich sozusagen vom Vorwort bis zur Veröffentlichung. Ganz nebenbei fast vollzog sich auf wundersam leichte Weise mein privater Umzug aus der Stadt München hinaus ins wunderschöne Fünfseenland, an einen Ort, der mehr mit der Natur verbunden ist und mir viel Ruhe und Kraft schenkt in meinem dynamischen Alltag. Auch hierfür bin ich den Elohim von Herzen dankbar.

Ein besonders erhebender Moment war es, als die sieben Elohim begannen, sich mir einzeln vorzustellen mit ihren Eigenschaften und Aufgaben für uns Menschen. Bis dahin war mir nicht bewusst, dass diese Engel spezifische Aufgaben haben und eine besondere Rolle in unserer Zeit spielen. Sie sind zurückgekehrt in einem entscheidenden Augenblick der Menschheitsgeschichte, wo wir die Chance haben, uns an unser Mitschöpfertum und unsere Verbindung zur Göttlichen Quelle zu erinnern, um eine neue Welt zu erschaffen – mit Hilfe der Schöpferkräfte oder Schöpferstrahlen, wie sie die Elohim für uns darstellen und zugänglich machen.

Meine Schulungen mit den Elohim liefen weiter, und ich notierte mir, was sie mir über sich selbst mitteilten. Eines Tages hieß es dazu, dass ich ein Seminar über sie selbst, ein Elohimseminar,

anbieten solle. Anfänglich war ich etwas skeptisch. Würden sich die Menschen wirklich für Elohimengel interessieren? Was hätte es für einen Sinn und Zweck für die Menschen?

Ein Mal mehr wurde ich überrascht und nahm dankbar und ehrfürchtig entgegen, was mir gegeben wurde. Die Übermittlungen entpuppten sich als erstaunlich konkrete Hilfestellungen und ein Freilegen unseres wahren Wesens, während wir die sieben Qualitäten der Elohim für uns erspüren und erbitten lernten. Sehr bald schon ließen mich die Elohim wissen, dass diese Inhalte zügig zu noch mehr Menschen finden sollten, und trugen mir auf, mit einem Buch über sie zu beginnen. Ich kam dem gerne nach. Im Sommer 2013 schickten mich die Elohim sogar eine Woche in den Urlaub auf eine Insel in eine entlegene Bucht, um mich ganz dem Schreiben, Meditieren und dem Dialog mit den Elohim widmen zu können. Welch segensreiche, erhellende Woche! Das Ergebnis ist das Kernstück dieses Buches (Kapitel 3), das Sie in Händen halten.

Tief erfüllt bin ich von Dankbarkeit für die Elohim, und ich bin voll neugieriger Vorfreude, was sie weiter für uns bereithalten an Gnade, Unterstützung und Geleit in unserer sicherlich herausfordernden Zeit. Heute bin ich in tiefem Vertrauen und weiß mich geführt und geschützt. Diese Gewissheit ist es zuvorderst, die ich Ihnen gerne vermitteln möchte. Seien Sie getrost und gewahr, dass alles aufs Beste gefügt ist, sobald wir uns diesem Fluss des Lebens, der Weisheit unserer Seele und des Göttlichen anvertrauen. Die Elohim möchten, dass wir Menschen über das Wissen, das sie uns geben, mehr und mehr in dieses tragende Gefühl des Geführt- und Geschützseins gehen.

Schließen möchte ich das Kapitel mit der Perspektive der Elohim: »Wir Elohim brauchen ein klares Medium, das unverfälscht alle Angaben von unserer Ebene direkt zu den Menschen bringt.



Nur weil sie vorbereitet wurde, unsere hohen Schwingungen auszuhalten und verschiedene Schwingungen kombinieren zu können, ist dies für Ingrid Theresia möglich und wir danken ihr dafür. Dafür hat sie mit uns einige Trainings im spirituellen und im weltlichen Bereich durchlaufen. Die Verbindung zwischen uns und Ingrid Theresia ist etwas Besonderes. Es gibt nicht viele Medien, die so sauber und gewissenhaft arbeiten wie sie.«

**Der Elohim der Gnade spricht:** »Ingrid Theresia ist Elohim-Medium und geführt von einer Gruppe der Schöpferengel, die die Aufgabe haben, die Urnormform der Göttlichen Erinnerung im Menschen zu bewahren und zu erwecken und den Menschen zu helfen aufzuwachen. Ingrid Theresia soll alles, was wir ihr geben, weiter sagen. Sie ist beauftragt, dies zu tun, da sie vor langer Zeit trainiert und geschult worden ist für die Aufgabe, Gottes Wort zu verkünden beziehungsweise die Menschen an die Wahrheit zu erinnern. Wahrheit ist Wahrhaftigkeit in allem Sein. Es geht darum, die gesunde Wahrheitsform in allem wiederherzustellen. Wir geben euch ein Bild dafür: Wenn eine Zelle krank ist, kann sie alle anderen umliegenden Zellen in dem Organismus anstecken. Daher ist es wichtig, dass kranke Zellen wieder an die Gesundheit und das Heilsein erinnert werden im Ganzen, damit das Ganze wieder heil wird und ist. Ende.

Ich, der Elohim der Gnade, leite und führe Ingrid Theresia, um die Schwingungen von allen Schöpferengeln für sie anzupassen. Die Übermittlungen, die wir ihr als Medium für die Menschen zugänglich machen, entstehen in einer höheren Schwingung als bei einem üblichen medialen ›Übermittlungstransport‹. Wir Schöpferengel haben die Präsenz der Göttlichen Schöpferkraft zum Ausdruck zu bringen. Diese Kraft ist sehr hochfrequent und für eure Körper nicht dauerhaft zuträglich und zugänglich beziehungsweise haltbar, da der menschliche Körper zum Überleben eine andere Frequenz

benötigt – so wie das Augenlicht nicht dauerhaft von 300 Watt bestrahlt werden kann. Deshalb wurde Ingrid Theresia längere Zeit vorbereitet, um in den Kontakt mit uns treten zu können beziehungsweise wir mit ihr und um ihr Übermittlungsfeld aufrechterhalten zu können. Nicht jedes Medium ist geeignet dafür und gewillt, dies zu tun.«